

Feldtag „Biogut- und Grüngutkomposte im Ökolandbau“

Buchen-Hainstadt – Wie können landwirtschaftliche Böden auch unter den Herausforderungen des Klimawandels langfristig fruchtbar und widerstandsfähig bleiben? Welche Chancen bietet der gezielte Einsatz von Biogut- und Grüngutkomposten – und worauf kommt es bei der erfolgreichen Anwendung in der betrieblichen Praxis an? Antworten auf diese Fragen gibt der Feldtag „Biogut- und Grüngutkomposte im Ökolandbau“ am 16. September auf dem Bioland-Betrieb von Gerit Scheuermann in Buchen-Hainstadt.

Das Netzwerk Ökolandbau und Kompost Baden-Württemberg (NÖK BW) lädt gemeinsam mit seinen Partnern zu einem Nachmittag mit Fachinformationen, Praxisbeispielen und praktischem Austausch ein. Im Mittelpunkt stehen die Potenziale von Biogut- und Grüngutkomposten für den Humusaufbau und die Bodenfruchtbarkeit, die Schließung von Nährstoffkreisläufen sowie die Stärkung der Klimaresilienz landwirtschaftlicher Böden.

Gerit Scheuermann gibt Einblicke in seine langjährigen Erfahrungen mit dem Einsatz von Kompost auf seinem Bioland-Betrieb. Dabei wird der Komposteinsatz nicht nur aus fachlicher Sicht betrachtet: Die Ausbringung von Kompost wird vor Ort vorgestellt und die Auswirkungen auf den Boden werden gemeinsam betrachtet. So erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die praktische Umsetzung und können ihre Fragen direkt mit dem Betriebsleiter diskutieren.

Ergänzend vermitteln Fachvorträge wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Komposteinsatz. Dr. Nikolas Zöller vom ISA Gottschall informiert über Gütesicherung, Eignung und Anwendung von Komposten. Jonathan Kern von der Bioland-Beratung gibt Einblicke in die Perspektive der Ökolandbau-Verbände auf den Einsatz von Kompost. Anschließend stellt Martin Hahn, Betriebsleiter der Kompostanlage Buchen, die Anlage und die dort erzeugten Komposte vor.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der praktischen Beurteilung des Bodens. Unter anderem anhand einer Spatenprobe und weiterer Messungen wird der Bodenzustand gemeinsam untersucht und diskutiert. Dabei geht es darum, die Eigenschaften des Bodens unmittelbar vor Ort sichtbar und erfahrbar zu machen. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus der landwirtschaftlichen Praxis bieten Raum für Fragen und Austausch.

Zum NÖK BW

Das Netzwerk Ökolandbau und Kompost Baden-Württemberg (NÖK BW) unterstützt die Vernetzung von Ökolandbau und Kompostwirtschaft. Ziel ist es, den Austausch zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, Kompostanlagen, Beratung und weiteren Akteurinnen und Akteuren zu stärken und den Einsatz hochwertiger Komposte im Ökolandbau zu fördern.

Das NÖK BW wird gefördert vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) und unterstützt durch das Ministerium für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat (MLR) sowie das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) und die Gütegemeinschaft Kompost Region Süd (GKRS). Koordiniert wird das Netzwerk vom Witzenhausen-Institut, ISA Gottschall und der AÖL e.V.

Veranstaltung:

Feldtag „Biogut- und Grüngutkomposte im Ökolandbau“

16. September 2026, 14:00–17:30 Uhr

Bioland-Betrieb Gerit Scheuermann

Ziegeleistraße 3, 74722 Buchen-Hainstadt

Um Anmeldung bis zum 13. September 2026 wird gebeten unter noek@aoel-bw.de.

Für Rückfragen:

Cornelia Wiethaler, Koordinatorin NÖK BW

Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V. (AÖL e.V.)

0155-67206459

noek@aoel-bw.de

